

**Verband
Deutscher Schiffsausrüster e.V.**



**JAHRESBERICHT
2016**

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	3
Bericht des Vorstandes zum Geschäftsjahr 2016	4
Bericht zur 71. Ordentlichen Mitgliederversammlung 2017 über das 70. Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016	5
I. Allgemeines	5
Deutsche Wirtschaft 2016	5
Deutsche Warenexporte und -importe 2016	6
Deutscher Güterverkehr 2016	7
Maritime Wirtschaft in Deutschland und Häfen.....	7
Kiel-Canal.....	8
Güterumschlag der Seeschifffahrt in Deutschland und Containerumschlag	8
Seewärtiger Güterumschlag wichtiger Häfen	9
Seewärtiger Schiffsverkehr einiger wichtiger deutscher Häfen	9
Schiffsverkehr unter deutscher Flagge.....	10
Fahrendes Personal auf deutschen Schiffen.....	10
Größe und Einsatzbereich der deutschen Reedertonnage.....	10
II. Marktlage in der Schiffsausrüstung und im Tax-free-Handel	11
III. Gewerbebefragen/Fachthemen 2016 (ausgewählte Themen)	13
Zollrecht/Ausfuhr	13
Versandverfahren NCTS	15
Versandverfahren EMCS	15
Marktordnungswaren.....	15
Mehrwertsteuer/Umsatzsteuer und Verbrauchsteuer.....	15
Veterinärrecht	15
Weitere Themen aus 2016.....	15
Deutsches Schiffsausrüster-Register	16
IV. Verbandstätigkeit bei EU-Kommission, Bundesministerien, Landesministerien und Behörden	17
V. Zusammenarbeit mit Organisationen, Verbänden und Messegesellschaften	17
International Shipsuppliers & Services Association (ISSA)	17
European Shipsuppliers Organization (OCEAN).....	18
Hamburg Messe und Congress GmbH	18
Weitere Verbände und Organisationen	18
VI. Verbandsberatung	19
Außenwirtschafts-/Umsatzsteuer-/Verbrauchsteuer-/Versandverfahrens- und Zollrecht	19
Arbeits- und Sozialrecht.....	19
Handels-/Gefahrgut-/Straßenverkehrs-/Veterinärrecht.....	19
Arbeitsgruppen/Ausstellungshinweise.....	19
Merkblätter/Broschüren.....	19
Rahmenvereinbarungen.....	19
Geschäftsstelle	19
VII. Verbandsorgane und Finanzen	20
Mitgliederversammlung 2016	20
Vorstand.....	21
Geschäftsführung.....	21
Finanzen.....	22
VIII. Verschiedenes	22
Firmenjubiläum	22
Mitgliederzahl/-struktur.....	22
IX. Inhaltsverzeichnis der Rundschreiben des Jahres 2016	23

Wirtschaftskrise und Flüchtlingskrise

Auch 2016 befand sich die Weltwirtschaft weiter in einer schwierigen Phase, geprägt von Wirtschaftskrise, Terroranschlägen und Kriegen.

Während China sich zu einer modernen Volksrepublik weiterentwickelt, befinden sich die bisherigen Wachstumstreiber Russland und Brasilien insbesondere wegen politischer Faktoren in der Krise. Einzig Indien verzeichnet stetiges Wachstum. Europa bleibt im Krisenmodus, mit hoher Verschuldung und Arbeitslosigkeit.

Deutschland aber profitierte 2016 von Rekordbeschäftigung und niedrigen Zinsen, die beim Staat erneut zu einem Haushaltsüberschuss führten. Auch günstige Wechselkurse förderten den Export und eine große Binnennachfrage mit gefallen Rohstoffpreisen die Importe.

Allerdings kam es dennoch auch 2016 wieder zu Firmenzusammenschlüssen, Insolvenzen und Umorientierungen bei Schiffsausrüstern.

Politisch begründete Maßnahmen wie Grenzschießungen oder Wirtschaftssanktionen wirkten sich direkt auf die Handelsströme aus. Insbesondere die Krisenherde in der arabischen Welt und den Nachfolgestaaten der Sowjetunion sind hier zu nennen. Der Umgang mit dieser Krisen- und Flüchtlingsituation wird zur Bewährungsprobe für Europa.

Gut aufgestellte Verbände können in diesen schweren Zeiten helfen. Sie informieren schnell und sind auf allen nationalen, europäischen und internationalen Ebenen anerkannt und vertreten. Dies wird in unserem Verband durch die Einbindung in die European Shippers Organization (OCEAN) und der International Shippers & Services Association (ISSA) gewährleistet. So können durch erfolgreiche Lobbyarbeit auf allen Ebenen gute neue Rahmenbedingungen geschaffen und bereits bestehende gesichert werden, Gesetze kontinuierlich verbessert und neue Gesetze noch vor ihrem Inkrafttreten überprüft und gegebenenfalls zum Wohle der Branche verbessert werden.



Hamburg, 10. Mai 2017

(Frank Engellandt, Vorsitzender)

Bericht des Vorstandes zum Geschäftsjahr 2016

Vorstand und Geschäftsführung präsentieren den nachstehenden Jahresbericht des Verbandes für das Jahr 2016. Darin werden die wichtigsten Ereignisse in den Sektoren „Schiffsausrüstung“ und „Tax-free-Handel“ in Deutschland und die vielfältigen Verbandsaktivitäten des Jahres 2016 zusammengefasst. Vorstand und Geschäftsführung hatten auch 2016 wieder die Interessen der im Verband organisierten Unternehmen wirksam und nachhaltig vertreten.

Ein herzlicher Dank des Verbandes geht an die zuständigen Behörden und Ministerien auf EU- und deutscher Bundes- und Landesebene für das gezeigte Verständnis für Branchenfragen und eine gute Zusammenarbeit.

Der Vorstand befasste sich in seinen drei Sitzungen 2016 u. a. mit den Themen „Unionszollkodex“, „Verbrauchssteuern“, „EMCS“, „Ausfuhr“, „Veterinärrecht“, „Flussschifffahrt“, „ISSA-Katalog“, „Umsatzsteuer“, „Exportkontrollrecht“ und „Dual-Use-Verordnung“.

Zum vierundvierzigsten Male hat der Verband im Jahre 2016 das „Deutsche Schiffsausrüster-Register“ veröffentlicht. Mit zunehmender Ausrichtung auf den elektronischen Datenverkehr weltweit, wird von Reedern und Werften, neben dem Deutschen Schiffsausrüster-Register, verstärkt auf die Darstellung der Verbandsmitglieder im Internet auf den Verbandsseiten www.shipsuppliers.de zugegriffen.

Vorstand und Geschäftsführung bleiben auch in Zukunft um das Wohl der Branche bemüht.

Vorstand (Amtszeit 2014 – 2017):

Andreas **Albert**/Bremen

Lennart **Clasen**/Hamburg

Frank **Engelland**/Hamburg/Kiel (Vorsitzender)

Gunnar **Heinemann**/Hamburg

Nadine **Kloska**/Bremen/Hamburg/Rostock

Mathias **Overhaus**/Emden (Schatzmeister)

Jens **Pfeiffer**/Hamburg

Ralf-Thomas **Rapp**/Hamburg

Wolfgang **Sump**/Hamburg (Stellv. Vorsitzender)

Bericht zur 71. Ordentlichen Mitgliederversammlung 2017 über das 70. Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

I. Allgemeines

Deutsche Wirtschaft 2016

Die konjunkturelle Lage in Deutschland war auch im Jahr 2016 nach Angaben des Statistischen Bundesamts durch ein solides und stetiges Wirtschaftswachstum gekennzeichnet. Insgesamt wuchs das Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 1,9 % und damit stärker als im Durchschnitt der letzten zehn Jahre (1,4 %).

Die treibende Kraft des BIP sei der Konsum gewesen: Die privaten Konsumausgaben wären preisbereinigt um 2,0 % höher als ein Jahr zuvor. Die staatlichen Konsumausgaben seien mit 4,2 % sogar noch deutlich stärker gestiegen. Dieser kräftige Anstieg sei unter anderem auf die hohe Zuwanderung von Schutzsuchenden und die daraus resultierenden Kosten zurückzuführen. Insgesamt hätten die Konsumausgaben um 2,5 % zugelegt und seien auch im Jahr 2016 die größte, jedoch nicht die einzige Stütze des deutschen Wirtschaftswachstums gewesen.

Auch die preisbereinigten Bauinvestitionen hätten das Wachstum gestützt und seien um 3,1 % kräftig angestiegen, was vor allem an höheren Investitionen für Wohnbauten gelegen hätte. Die Investitionen in Ausrüstungen - das sind vor allem Maschinen und Geräte sowie Fahrzeuge - hätten sich etwas verhaltener um 1,7 % erhöht. Die Importe hätten preisbereinigt stärker zugenommen als die Exporte, so dass der Außenbeitrag (also die Differenz zwischen Exporten und Importen) das deutsche BIP-Wachstum leicht gedämpft hätte.

Die Wirtschaftsleistung in Deutschland sei im Jahresdurchschnitt 2016 von knapp 43,5 Millionen Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht worden. Das sei der höchste Stand seit 1991. Nach ersten vorläufigen Berechnungen seien im Jahr 2016 rund 429 000 Personen oder 1 % mehr erwerbstätig gewesen als ein Jahr zuvor. Damit setzte sich der seit zehn Jahren anhaltende Aufwärtstrend fort. Die Arbeitsproduktivität, gemessen als preisbereinigtes Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigenstunde, sei 2016 um 1,2 % höher gewesen als im Vorjahr. Je Erwerbstätigen gemessen sei die Arbeitsproduktivität um 0,9 % gestiegen.

Die staatlichen Haushalte seien im Jahr 2016 weiter auf Konsolidierungskurs gewesen: Der Staatssektor - dazu gehörten Bund, Länder, Gemeinden und Sozialversicherungen - habe das Jahr nach vorläufigen Berechnungen mit einem Finanzierungsüberschuss in Höhe von 19,2 Milliarden Euro beendet. Gemessen am Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen errechnete sich für den Staat im Jahr 2016 eine Überschussquote von + 0,6 %. Damit könne der Staat nach den neuesten Berechnungen das dritte Jahr in Folge mit einem Überschuss abschließen.

Deutsche Warenexporte und –importe 2016

Im Jahr 2016 seien von Deutschland Waren im Wert von 1 207,5 Milliarden Euro exportiert und Waren im Wert von 954,6 Milliarden Euro importiert worden. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) anhand vorläufiger Ergebnisse weiter mitteilte, seien damit die deutschen Exporte im Jahr 2016 um 1,2 % und die Importe um 0,6 % höher als im Jahr 2015. Die Exporte und Importe hätten im Jahr 2016 die bisherigen Höchstwerte vom Jahr 2015 übertroffen, als Waren im Wert von 1 193,6 Milliarden Euro exportiert und Waren im Wert von 949,2 Milliarden Euro importiert worden waren.

Die Außenhandelsbilanz habe im Jahr 2016 mit dem bisher höchsten Überschuss von 252,9 Milliarden Euro abgeschlossen. Damit sei der bisherige Höchstwert von 244,3 Milliarden Euro aus dem Vorjahr deutlich übertroffen worden.

Unter Berücksichtigung der Salden für Warenhandel einschließlich Ergänzungen zum Außenhandel (+ 271,5 Milliarden Euro), Dienstleistungen (– 28,3 Milliarden Euro), Primäreinkommen (+ 63,2 Milliarden Euro) und Sekundäreinkommen (– 40,5 Milliarden Euro) habe - nach vorläufigen Berechnungen der Deutschen Bundesbank - die Leistungsbilanz im Jahr 2016 mit einem Überschuss von 266 Milliarden Euro abgeschlossen. Im Jahr 2015 hätte die deutsche Leistungsbilanz einen Aktivsaldo von 252,6 Milliarden Euro ausgewiesen.

In die Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU) seien im Jahr 2016 Waren im Wert von 707,9 Milliarden Euro exportiert und Waren im Wert von 632,5 Milliarden Euro von dort importiert worden. Gegenüber dem Jahr 2015 seien die Exporte in die EU-Länder um 2,2 % und die Importe aus diesen Ländern um 1,8 % gestiegen. In die Länder der Eurozone seien im Jahr 2016 Waren im Wert von 441,8 Milliarden Euro (+ 1,8 %) geliefert und Waren im Wert von 428,9 Milliarden Euro (+ 0,7 %) aus diesen Ländern bezogen worden. In die EU-Länder, die nicht der Eurozone angehören, seien im Jahr 2016 Waren im Wert von 266,1 Milliarden Euro (+ 2,8 %) ausgeführt und Waren im Wert von 203,6 Milliarden Euro (+ 4,1 %) von dort eingeführt worden.

In die Länder außerhalb der Europäischen Union (Drittländer) seien im Jahr 2016 Waren im Wert von 499,6 Milliarden Euro exportiert und Waren im Wert von 322,1 Milliarden Euro aus diesen Ländern importiert worden. Gegenüber dem Jahr 2015 hätten die Exporte in die Drittländer um 0,2 % und die Importe von dort um 1,7 % abgenommen.

Im Jahr 2016 seien nach vorläufigen Ergebnissen Waren im Wert von 169,9 Milliarden Euro zwischen Deutschland und der Volksrepublik China gehandelt (Exporte und Importe) worden. Damit sei die Volksrepublik China im Jahr 2016 erstmals Deutschlands wichtigster Handelspartner gewesen. Auf den Rängen zwei und drei folgten Frankreich mit einem Warenverkehr in Höhe von 167,1 Milliarden Euro und die Vereinigten Staaten mit einem Außenhandelsumsatz von 164,8 Milliarden Euro.

Wichtigstes Abnehmerland deutscher Waren im Jahr 2016 seien wie bereits im Vorjahr die Vereinigten Staaten geblieben. Güter im Wert von 106,9 Milliarden Euro seien von Deutschland in die Vereinigten Staaten exportiert worden. Auf den Plätzen zwei und drei der wichtigsten deutschen Exportländer hätten Frankreich (101,4 Milliarden Euro) und das Vereinigte Königreich (86,1 Milliarden Euro) gelegen.

Nach Deutschland importiert worden seien die meisten Waren im Jahr 2016 aus der Volksrepublik China (93,8 Milliarden Euro). Auf den Plätzen zwei und drei der wichtigsten deutschen Lieferländer hätten die Niederlande (83,5 Milliarden Euro) und Frankreich (65,7 Milliarden Euro) gelegen.

Deutscher Güterverkehr 2016

In Deutschland seien 2016 mehr Güter transportiert worden als je zuvor. Nach vorläufigen Angaben des Statistischen Bundesamtes (Destatis) sei das Transportaufkommen gegenüber dem Vorjahr um 1,1 % auf 4,6 Milliarden Tonnen gestiegen. Zu diesem Wachstum hätten die Verkehrszweige Lastkraftwagen, Seeschiffe, Rohrleitungen und Flugzeuge beigetragen. Beim Eisenbahnverkehr und bei der Binnenschifffahrt habe es dagegen Rückgänge gegeben. Insgesamt sei der Güterverkehr in Deutschland im vierten Jahr in Folge gewachsen.

Auf Straßen seien - nach einer externen Schätzung der im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur erstellten Mittelfristprognose - im vergangenen Jahr 3,6 Milliarden Tonnen und damit 1,5 % mehr Güter befördert worden als im Jahr 2015. Im Eisenbahnverkehr ginge die Beförderungsmenge im Vorjahresvergleich dagegen um 1,6 % auf 361 Millionen Tonnen zurück. Auch Binnenschiffe hätten mit 220 Millionen Tonnen weniger Güter als im Vorjahr (- 0,8%) befördert. Niedrigwasser habe hier im letzten Quartal 2016 zu starken Rückgängen des Transportaufkommens geführt. Somit hätten Lastkraftwagen Anteile am Güterverkehr hinzugewonnen, während Eisenbahnen und Binnenschiffe Anteile verloren hätten.

Im Seeverkehr sei die Beförderungsmenge mit einem Plus von 0,3 % moderat auf 293 Millionen Tonnen gestiegen. Der Transport von Rohöl in Rohrleitungen habe um 2 % auf 92 Millionen Tonnen zugenommen. Das stärkste Wachstum aller Verkehrszweige habe die Luftfracht mit einem Plus von 3,3 % aufgewiesen, allerdings würden in Flugzeugen mit insgesamt 4,5 Millionen Tonnen nur 0,1% des gesamten Transportvolumens befördert.

Maritime Wirtschaft in Deutschland und Häfen

Die maritime Wirtschaft in Deutschland ist ein Wirtschaftszweig mit großem „know how“ und anerkannter enormer Innovationskraft. Die in diesem Sektor beschäftigten mehr als 220.000 Arbeitskräfte sind überwiegend in den Bereichen Zulieferung und Dienstleistung angesiedelt.

Im Jahr 2016 habe der Güterumschlag der **Seeschifffahrt** um 0,1 % gegenüber dem Vorjahr zugenommen. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes (Destatis) seien insgesamt 296,5 Millionen Tonnen Güter in deutschen Seehäfen umgeschlagen worden. 2015 seien es 296,2 Millionen Tonnen gewesen.

Mit + 4,3 % sei 2016 der Verkehr innerhalb Deutschlands am stärksten gewachsen. Hierbei würde es sich allerdings um die mit 8,5 Millionen Tonnen mengenmäßig kleinste Verkehrsrelation handeln. Die aus dem Ausland empfangene Gütermenge - mit 171,1 Millionen Tonnen die größte Verkehrsrelation - hätte um 0,8 % zugenommen. Rückläufig sei die nach ausländischen Häfen versandte Gütermenge gewesen, die um 1,2 % abgenommen hätte.

Der Containerverkehr habe 2016 bei 15,2 Millionen TEU (Twenty-foot-Equivalent-Unit) gelegen. Gegenüber dem Vorjahr sei dies eine Zunahme um 0,2 %, etwas mehr als für den Seegüterumschlag insgesamt gewesen. An der Spitze im Containerverkehr mit deutschen Seehäfen hätten China (3 Millionen TEU), die USA (1,4 Millionen TEU), Finnland und Russland (jeweils 0,8 Millionen TEU) gelegen. 2015 hätte der Containerverkehr mit russischen Häfen noch bei 1 Million TEU gelegen. Der Rückgang um 17,1 % dürfte auf die Sanktionsmaßnahmen der Europäischen Union (EU) infolge der Krimkrise zurückzuführen sein.

Kiel-Canal

Jahr	Anzahl der Schiffe	BRZ
2016	29.284	128.481,009
2015	32.091	142.959,028

Quelle: Wasser- und Schifffahrtsdirektion Nord

Güterumschlag der Seeschifffahrt in Deutschland in Millionen Tonnen und Containerumschlag in Millionen TEU (Twenty-foot-Equivalent-Unit)

Verkehrsbeziehung	2016	2015	Veränderung in %
Insgesamt	296,5	296,2	0,1
davon:			
Verkehr innerhalb Deutschlands	8,5	8,2	4,3
Versand in das Ausland	116,8	118,3	-1,2
Empfang aus dem Ausland	171,1	169,8	0,8
nachrichtlich:			
Container (in Millionen TEU)	15,2	15,2	0,2

Quelle: Destatis

Seewärtiger Güterumschlag wichtiger Häfen

Häfen	2016	2015	2014	2013	2012
Antwerpen ¹⁾	214 058	208 424	199 017	190 849	184 135
Rotterdam ¹⁾	461 177	466 363	444 733	440 464	441 527
Singapur ¹⁾	593 300	575 800	581 268	560 887	538 012
Hamburg ¹⁾	138 585	138 311	146 000	139 573	131 269
Bremische Häfen ¹⁾	74 154	73 408	78 236	78 734	84 028
Cuxhaven	2 685	2 528	2 534	2 553	2 764
Emden	4 249	4 174	4 329	4 376	4 426
Wilhelmshaven	20 180	23 202	24 099	24 205	26 242
Brunsbüttel	8 845	8 272	8 641	8 396	8 778
Flensburg	297	355	369	399	451
Kiel	4 261	3 847	4 037	3 713	4 220
Lübeck	15 509	16 303	17 236	17 002	17 170
Puttgarden/Fehmarn	5 208	4 732	4 542	4 784	4 639
Rendsburg	239	249	316	232	180
Rostock	20 959	20 328	19 474	17 785	16 870
Sassnitz	1 339	1 088	1 279	1 607	1 883
Wismar	3 243	3 700	3 359	3 838	3 775
Massengut / Sack-/Stückgut	116 556 179 910	117 596 178 623	117 024 187 036	116 068 181 514	118 445 180 347

¹⁾ brutto (inkl. Container-Eigengewichte), (Versand und Empfang: 1000 t)

Quellen: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, Statistisches Landesamt Bremen, Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Landesbetrieb für Statistik Niedersachsen (LSN), Port of Antwerp; Port of Rotterdam; Maritime and Port Authority of Singapore (MPA)

Seewärtiger Schiffsverkehr einiger wichtiger deutscher Häfen

(Anzahl der angekommenen Schiffe, einschl. Zwischenverkehr)

Häfen	2016	2015	2014	2013	2012
Hamburg	8 719	8 735	9 138	9 681	9 745
Bremische Häfen	7 244	7 188	7 379	7 724	7 891
Cuxhaven	1 006	992	1 050	1 087	1 022
Emden	2 931	2 970	3 070	3 174	3 013
Wilhelmshaven	1 467	1 962	1 091	949	1 900
Kiel	1 430	1 375	1 416	1 432	1 666
Lübeck	4 159	4 299	4 517	4 628	4 879
Puttgarden/Fehmarn	17 788	16 454	16 885	16 972	17 177
Rostock	8 870	8 535	8 214	7 420	7 541
Sassnitz	681	625	1 018	1 507	1 816
Wismar	1 061	1 164	1 126	1 319	1 337

Quellen: Statistisches Landesamt Bremen, Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Landesbetrieb für Statistik Niedersachsen (LSN), Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern

Schiffsverkehr unter deutscher Flagge

Nach Angaben des Bundesamts für Seeschifffahrt und Hydrographie sei die Zahl der Schiffe unter deutscher Flagge im vergangenen Jahr weiter gesunken. Demnach wären es Ende 2016 noch 330 Schiffe, gegenüber 351 Schiffen in 2015.

Fahrendes Personal auf deutschen Schiffen

(jeweils Jahresende, einschließlich Bordpersonal mit dt. Sozialversicherung auf ausl. Schiffen)

Fahrtbereich	2016		2015		2014	
	West	Ost	West	Ost	West	Ost
Kauffahrtei	4 437	843	4 555	855	4 817	817
Hochseefischerei	203	70	266	104	208	97
	4 640	913	4 821	959	5 025	914
Insgesamt	5 553		5 780		5 939	

Quelle: Knappschaft-Bahn-See, Bochum

Größe und Einsatzbereich der deutschen Reedertonnage (jeweils Jahresende)

Jahr	Anzahl der Schiffe	Handelsflotte		Einsatzbereich (in v.H.)			
		Größe (Mio. BRZ)	davon ausgeflaggt (v.H.)	Linienfahrt	Trampfahrt	Tankfahrt	Kühlfahrt
2012	3671	89,068	84,7	4,7	82,6	11,5	1,2
2013	3477	86,358	85,9	5,2	82,1	11,5	1,2
2014	3244	81,910	86,2	5,4	82,5	10,9	1,2
2015	3015	78,064	86,7	5,8	82,9	10,1	1,2
2016	2823	72,784	86,9	6,4	81,6	10,7	1,3

Quelle: Verband Deutscher Reeder e.V., Hamburg

II. Marktlage in der Schiffsausrüstung und im Tax-free Handel 2016

Schiffsausrüstung:

I. Geschäftslage 2016

Der Verband hat auch für 2016 wieder seine interne Umfrage durchgeführt. Die Geschäftslage wurde mit „durchwachsen“, „rückläufig bis gleichbleibend“ und „sehr gut“ beschrieben. Insolvenzen einzelner KG und Geldnot bei Reedereien und Eignern hätten sich negativ ausgewirkt und zu Forderungsausfällen geführt. Im Bereich der Handelschifffahrt hätten die fortwährende Schifffahrtskrise und Überkapazitäten von Frachtraum negative Effekte produziert. Der Preisdruck der Reeder sei an die Schiffsausrüster weitergegeben worden. Hinzugekommen seien insbesondere für die Schifffahrt am Kiel-Canal ungünstige Entwicklungen hinsichtlich der niedrigen Bunkerpreise sowie Ausfallsituationen bedingt durch defekte Anlagen. Im Bereich Kreuzschifffahrt hätten Firmenzusammenschlüsse und somit Konzentration auf Großunternehmen zum Verfall der Marge geführt.

II. Vergleich zum Vorjahr – Entwicklungen und Unterschiede

Im Vergleich zum Vorjahr 2015 wären die Umsätze in der Schiffsausrüstung in etwa gleich geblieben oder um bis ca. 15 % angestiegen. Eine Verlagerung zu bestimmten Produktbereichen sei im Frachtschifffahrtsbereich zum Catering und allgemein hin zu Service und Ersatzteile erkannt worden. Umsatzrenditen in der Schiffsausrüstung wären bei einigen etwa 15-20 % höher als 2015 gewesen, andere hätten einen Rückgang um etwa 3-5 % verzeichnet. Bei der Wettbewerbssituation sei weiterhin der Trend zu wenigen großen Anbietern festgestellt worden, mit dem Effekt, dass kleine Anbieter an Bedeutung verlören. Es würde von Reedern und Managementfirmen weiter gedrückt, um Preise zu senken und Rabatte zu erhöhen. Auch Einkaufsgesellschaften würden den Druck erhöhen. Eigenes Personal sei nicht abgebaut, sondern weiter eingestellt worden. In Saisonspitzenzeiten komme es regelmäßig zum Einsatz von Zeitarbeit. Im Verhältnis zu Lieferanten und Industrie seien Auflagen außerhalb der EU, Containerversand, Luftfracht, im Zollrecht die Uneinigkeit in den Anforderungen der Länder Themen gewesen. Die Industrie bestimme den Preis. Die Anzahl der Neubausausrüstungen und Equipment seien teils noch konstant geblieben, bis leicht gefallen. Regionale Schwerpunkte seien Deutschland, Europa und Asien gewesen, geliefert worden wäre je nach Unternehmensausrichtung Proviand, Stores, Spares, Technik oder alles.

III. Auswirkungen von Entwicklungen

Negative Auswirkungen auf Schifffahrtsrouten hätten insbesondere militärische Krisen im östlichen Mittelmeer, Hoch- und Niedrigwasserstände auf Flüssen sowie Kiel-Canal-Einschränkungen durch Ausbau, verspätete Instandhaltung und niedrige Bunkerpreise gebracht. In der Seeschifffahrt hätten mehr 3rd Party Ship Management und mehr Einkaufsgesellschaften (wie z.B. TRAMPKO und MARCAS) zu Strukturveränderungen geführt. Für Schiffsausrüster hätten sich wegen gefährdeter Reedereien die Risiken erhöht. Es hätte langfristige Absicherungen der Währungen durch Devisentermingeschäfte bedurft, um Beschaffungspreise im USD-Raum zu sichern.

Eine zunehmende Anbindung an die IT-Systeme der Kunden sei beobachtet worden. IT-Schnittstellen und Lösungen würden immer wichtiger.

IV. Geschäftslage 2016 im Ländervergleich (Entwicklung, Schwierigkeiten, Zahlungsmoral, usw.)

Die Geschäftslage im Ländervergleich zeigte für Afrika den Zusammenbruch der Belieferung an die Öl- und Gasindustrie durch den Verfall des Ölpreises. Für Europa wären keine besonderen neuen Entwicklungen verzeichnet worden. Die Zahlungsmoral sei hier grundsätzlich gut, solange Liquidität vorhanden sei. Leider sei das Risiko von Insolvenzen weiter gestiegen. In Osteuropa und Russland sei es durch Embargos zum Einbruch der Exporte gekommen, würde aber wieder steigen. In Skandinavien hätten sich Kunden positiv entwickelt, allerdings seien viele nach Asien oder Osteuropa abgewandert. Der Kreuzfahrtmarkt in den USA sei weiterhin sehr interessant, profitabel und liquide.

V. Passagierschifffahrt und Catering

Diese beiden Bereiche würden für deutsche Schiffsausrüster weiter stark wachsen und die Entwicklungen seien positiv. Der Trend ginge zu Oligopolen bei Kunden und Schiffsausrüstern, wobei im Cruise Business das Geschäft weg von Generalausrüstern, hin zu Importeuren und Spezial-Ausrüstern ginge. Budgetrisiko, Globalisierung und Zentralisierung der Einkaufsstrukturen der Kreuzfahrtreedereien hätten Auswirkungen auf deutsche Schiffsausrüster.

VI. Produkte, Sicherheit, Vorschriften

Die Produktpalette für Bordbedarf hätte beim Proviant zu einer höheren Sortimentstiefe und -breite geführt. Kunden würden mehr Systemlieferanten wollen. Von Veränderungen durch ISPS-Code und eine verbesserte Dokumentation der Lieferungen und Besonderheiten im Verpackungsbereich wurde berichtet. Es würde ein hohes Maß an Produktsicherheit unter Nachweis von QM-Systemen gefordert.

VII. Ausblick 2017

Bezüglich Geschäftslage, Entwicklung und Trend in der Schiffsausrüstung wird ein weiter stabil wachsender Markt im Cruise-Bereich mit Margendruck gesehen. Ertragseinbußen wolle man teils durch einen veränderten Kundenkreis und Umsatzsteigerung kompensieren. Die Lage sei insgesamt weiterhin angespannt und man rechne mit weiteren Insolvenzen. Deshalb wolle man umsichtig und teils zurückhaltend agieren. Die Prognose für die Schiffsausrüstung ist daher „leicht positiv“.

Tax-free-Handel:

Im Tax-free-Handel wurde für 2016 eine positive Geschäftsentwicklung gemeldet. Umsätze seien gestiegen und die Gewinne hätten sich analog zum Umsatz entwickelt. Im Bereich PC (Parfums, cosmetics) & ACC (Accessories) habe es erneut Verlagerungen zu Produkten im höheren Preissegment gegeben. Hinsichtlich bestimmter Produktarten sei es zu einem Zuwachs im Bereich „Whisky“ gekommen und auch der „Gin-Trend“ habe weiter angehalten. Wegen Währungsschwankungen wäre es zu leicht abgeschwächten Umsätzen durch die Schwäche der norwegischen Krone gekommen. Ähnliche Entwicklungen seien wegen der Schwäche der türkischen Lira eingetreten. Positive Auswirkungen habe die Stabilisierung des Rubels für das Russlandgeschäft gebracht. Während die Wirtschafts- und Finanzkrise in Europa das Geschäft weiterhin belastet, wären die weltweiten politischen Probleme schwerwiegender gewesen. Die Ukraine-Krise sowie die Terroranschläge in der Türkei und Europa hätten teilweise zu geringeren Passagierzahlen im Flugverkehr geführt und damit zu Umsatzeinbußen.

III. Gewerbebefragen / Fachthemen 2016 (ausgewählte Themen)

Zollrecht/Ausfuhr:

Die europäische Dachorganisation des Verbandes OCEAN erreicht die Teilnahme an „EU-Project Group for Import- and Export Formalities“ und „Sub-Group“ für Schiffsausrüsterregelungen des UZK.

Dort wird versucht, im Rahmen des neuen Unionszollkodex (UZK), eine EU-weit einheitliche Rechtsanwendung der EU-Schiffsausrüsterregelungen zu gewährleisten. Leider sind auch die neuen gesetzlichen Regelungen in Artikel 269 und 270 UZK nicht exakt genug formuliert, so dass erläuternde Regelungen in EU-Guidelines erforderlich sind. OCEAN hatte dazu bereits einen Vorschlag für eigene „Schiffsausrüster-Guidelines“ erarbeitet und bei der EU-Kommission eingereicht. Die EU-Kommission erkennt die Problematik an und hatte bekannt gegeben, dass die Schiffsausrüsterregelungen des UZK in neuen „Export-Guidelines“ näher geregelt werden sollen.

Generalzolldirektion nimmt Dienst auf.

Zum 1. Januar 2016 hat die neue [Generalzolldirektion](#) als neue Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums der Finanzen ihren Dienst aufgenommen. Der Verband hatte sich u.a. erfolgreich dafür eingesetzt, dass darin eine neue Dienststelle für Maritime Aufgaben eingerichtet wurde.

Der neue Unionszollkodex gilt ab 1. Mai 2016.

Der Verband hatte darüber regelmäßig im Vorfeld informiert und sich für branchenfreundliche Vorschriften eingesetzt.

Der Verband und OCEAN erreichen Veröffentlichung der Schiffsausrüster-Guidance auf Internetseite von DG TAXUD/EU-Kommission.

Der Verband begrüßt die Veröffentlichung der neuen [„Schiffsausrüster-Guidance \(Annex B on ship supplies\)“](#) auf den offiziellen [Internetseiten](#) der EU-Kommission (DG TAXUD). Dieses neue EU-Dokument ist das Ergebnis erfolgreicher Lobbyarbeit der in OCEAN zusammengeschlossenen europäischen Schiffsausrüsterverbände und OCEAN. Systematisch eingeordnet im Bereich „Export“ dient es als „UCC-Guidance“ – ähnlich einer „Guideline“ – der näheren Beschreibung und Ausführung der besonderen Verfahren bei Schiffsausrüsterlieferungen in der EU unter dem Unionszollkodex und soll kontinuierlich weiterentwickelt werden.

Der Verband organisiert eine Info-Veranstaltung zum Unionszollkodex.

Am 15. März 2016 organisierte der Verband für seine Mitglieder im Haus der Gebr. Heinemann SE & Co. KG, Hamburg, eine eigene kostenlose Info-Veranstaltung mit Thema: „*Unionszollkodex - Änderungen zum 1. Mai 2016 und Empfehlungen*“. Referenten waren: Uwe Liebschner und Percy Spiller, beide dbh Logistics IT AG.

Der Verband besucht 1. Info-Veranstaltung zu Bürger- und Geschäftskundenportal (BuG) der Zollverwaltung.

Das Bundesministerium der Finanzen (BMF) hatte am 19. April 2016 die Generalzolldirektion (GZD) mit der Einrichtung eines Projektes für die Konzeption und den Aufbau eines Bürger- und Geschäftskundenportals (BuG) mit zentralem Stammdatenmanagement beauftragt. Das Projekt BuG soll ein Internet-Portal werden und den Ansatz des „Single-Window-Kontaktes“ mit der Zollverwaltung verfolgen. Über dieses Portal sollen zukünftig verschiedene Antragsverfahren und Geschäftsprozesse für Bürger sowie Unternehmen elektronisch abgewickelt werden können. Das Projekt geht auf das sog. „E-Government-Gesetz“ vom 1. August 2013 zurück, womit die Verwaltung verpflichtet wurde, ihre Digitalisierung voran zu bringen. Der Behördengang der Zukunft solle so einfach wie ein Onlinekauf werden. Die Inbetriebnahme sei für das 2. Quartal 2019 geplant. Generell soll das bestehende Internetangebot unter www.zoll.de hierdurch ergänzt werden.

Der Verband besucht 2. Info-Veranstaltung zu Bürger- und Geschäftskundenportal (BuG) der Zollverwaltung.

Durch das **BuG** und zusätzlich das Projekt **MoeVe Zoll 2016** für die Bereiche „besondere Verbrauchsteuern“ und „Luftverkehrssteuer“ wolle man die Digitalisierung in diesen Bereichen ausbauen. Das BuG sei als Internet-Portal das Grundelement und das MoeVe Zoll 2016 würde für die besonderen Verbrauchsteuern darin integriert. Auf Nachfrage von Herrn Harms würde die Anwendung ab Anwendung 2019 vorerst noch nicht verpflichtend vorgeschrieben, sondern zunächst auf freiwilliger Basis. Es sei geplant, bereits bestehende Online-Anwendungen, wie bspw. Internetzollanmeldung (IAA+), ATLAS Ausfuhr, NCTS, EMCS, aber auch weitere Behörden-Kommunikation mit bspw. BAFA, Veterinär-Behörde oder Statistischem Bundesamt, später in folgenden Releases sukzessive zu integrieren. Auf europäischer Ebene bestünden Kontakte über eine „EU-Single-Window-Projektgruppe“ und auch zu Ländern mit entsprechenden eigenen Plänen, wie Holland und Spanien. Für Januar/Februar 2017 sei ein Pilotprojekt geplant. Der Verband hat seine Unterstützung/Beteiligung zugesagt.

Versandverfahren NCTS:

Dem Verband wurden 2016 keine Probleme gemeldet.

Versandverfahren EMCS:

Dem Verband wurden 2016 keine Probleme gemeldet.

Marktordnungswaren:

Dem Verband wurden 2016 keine Probleme gemeldet.

Mehrwertsteuer/Umsatzsteuer und Verbrauchsteuer:

Dem Verband wurden 2016 keine Probleme gemeldet

Veterinärrecht:

Der Verband informierte regelmäßig über Änderungen der EU-Veterinär-Länderlisten

Der Verband informierte regelmäßig im Verbandsrundsreiben über neue veröffentlichte oder überarbeitete EU-Listen gemäß EU-Richtlinie 97/78/EG.

Überarbeitung der EU-Richtlinie 97/78/EG

Der Verband setzte sich weiterhin aktiv für die Beibehaltung der 12/13ner Lager anlässlich der ein durch eigene Verbandschreiben und intensive Zuarbeit an OCEAN.

Weitere Themen aus 2016

Der Verband informierte regelmäßig über Neuigkeiten im Außenwirtschafts- und Exportkontrollrecht

Neue Wiegepflicht für Export-Container in Deutschland ab 1. Juli 2016

Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) hatte den Verband darüber informiert, dass es das Rechtssetzungsverfahren zur Umsetzung der SOLAS-Änderung im SOLAS-Annex, Kapitel VI, Teil A, Regel 2 zur verifizierten Bruttomasse von Seecontainern einleiten wird. Es sei beabsichtigt, als zuständige Behörde im Sinne der SOLAS-Regelung die Dienststelle Schiffssicherheit der Berufsgenossenschaft Verkehrswirtschaft Post-Logistik Telekommunikation (BG Verkehr) zu benennen. Der Verband war und ist in die nationalen Vorbereitungen des BMVI mit eingebunden, hatte an verschiedenen Fachsitzungen teilgenommen und begleitet über seinen internationale Dachverband ISSA die Entwicklungen direkt bei der IMO. Der Verband befürwortet die Umsetzungsplanungen der BMVI, die auch bislang vorgebrachte Punkte und Wünsche der Wirtschaft berücksichtigen.

Vereinigtes Königreich: Brexit - Informationen und Prognosen

Seit dem 23. Juni 2016 stand fest, dass das Vereinigte Königreich (UK) nicht länger Mitgliedstaat der Europäischen Union (EU) sein will. Die britische Bevölkerung hatte mehrheitlich für den sogenannten „Brexit“ gestimmt.

Das Vereinigte Königreich (UK) ist ein wichtiger Handelspartner Deutschlands, ca. 2.700 deutsche Unternehmen haben eine Niederlassung in UK, ca. 3.000 britische Unternehmen eine Niederlassung in Deutschland.

Zentrales Thema ist für alle betroffenen der Fortbestand des freien Warenverkehrs, der Dienstleistungsfreiheit, der Personenfreizügigkeit und des freien Kapital- und Zahlungsverkehrs. Dies sind „Säulen des europäischen Binnenmarktes“. Scheidet das UK im Zuge der Umsetzung der Brexit-Entscheidung aus der EU aus, hat das UK grundsätzlich keinen Zugang mehr zu diesem EU-Markt.

Das Ergebnis des Brexit-Referendums hatte bisher noch keine unmittelbaren Wirkungen mit sich gebracht. Die möglichen Auswirkungen sind aber dazu geeignet, das rechtliche und wirtschaftliche Verhältnis zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich massiv zu beeinflussen. Dabei ist das Ergebnis offen.

Der Verband informierte regelmäßig über Änderungen der EU-Schiffsausrüstungsrichtlinie“ 2014/90/EU.

Der Verband beantragte turnusgemäß für seine Mitglieder wieder neue Sammelnummern für INTRATSTAT-Meldungen der Schiffsbeförderungen beim Statistischen Bundesamt.

Der Verband informierte kurzfristig über alle neuen branchenrelevanten Gesetze und andere Rechtsvorschriften und bot diese zum Abruf an.

Deutsches Schiffsausrüster-Register

Im August 2016 versendete der Verband dieses vierfarbige Register (44. Auflage) wieder in einer Auflage von 4.000 Exemplaren an Reeder, Schiffsausrüster, Makler, Werften, Hersteller, Zuliefer- und andere Firmen der Schifffahrtsindustrie weltweit und wies damit auf die Leistungsfähigkeit der deutschen Schiffsausrüster hin. Die umfangreichen Eintragungen der dem Verband angeschlossenen Ausrüster darin erfolgten Dank der Finanzierung der Broschüre durch Anzeigen wieder kostenfrei. Bei einem Umfang von 120 Seiten enthält das Register 2015/2016 detaillierte Angaben über 141 deutsche Schiffsausrüster in 26 Orten in Deutschland sowie über einige Rechtsanwaltskanzleien im maritimen Bereich. Die große Zahl der angeforderten Exemplare und zahlreiche positive Rückmeldungen aus dem Mitgliederkreis beweisen, dass Reeder, Schiffsausrüster, Makler, Werften, Hersteller, Zuliefer- und andere Firmen der Schifffahrtsindustrie dieses Register sehr gern verwenden. Diese Farbbroschüre ist zudem eine ausgezeichnete Werbung für die deutschen Schiffsausrüster und alle Inserenten.

IV. Verbandstätigkeit bei EU-Kommission, Bundesministerien, Landesministerien und Behörden

Bei der *EU-Kommission* in Brüssel vertrat OCEAN die EU-Schiffsausrüster in den Sitzungen zur Einführung des Unionszollkodex. Die Zuarbeit und Versorgung mit Hintergrundinformationen erfolgte auch durch den deutschen Verband.

Auch 2016 stand der Verband zu allen Gewerbebefragungen wieder in regelmäßigem Kontakt mit den zuständigen Bundesministerien und wirkte in Sitzungen, Arbeitskreisen und Veranstaltungen mit.

Das *Bundesamt für Güterverkehr* informierte den Verband kontinuierlich über Werkfernverkehrs- und sonstige Verkehrsvorschriften.

Der Verband unterhielt regelmäßige Kontakte zu *norddeutschen Landesbehörden*, der *Hamburg Port Authority*, *Hamburger Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz* und der *Hamburger Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation*.

2016 war der Verband wieder in der *Hafensicherheitskommission Hamburg* vertreten.

In bewährter Zusammenarbeit mit der *Generalzolldirektion* hatte sich der Verband 2016 engagiert und verschiedene zoll- und steuerrechtliche Fragen der Verbandsmitglieder zum Wohle der Branche geklärt.

Der Verband hielt auch 2016 engen Kontakt mit verschiedenen deutschen *Hauptzollämtern* und *Zollämtern* in Fragen des Schiffsausrüstungshandels und zollrechtlicher Überwachung.

V. Zusammenarbeit mit Organisationen, Verbänden und Messesellschaften

International Shippers & Services Association (ISSA): Die Mitglieder des Verbandes Deutscher Schiffsausrüster sind korporativ Mitglied in ISSA. Mit ihrer kostenpflichtigen Eintragung im **ISSA Register** werden sie als ISSA Mitglied geführt und können sämtliche Verbandsleistungen in Anspruch nehmen.

ISSA ist ein internationaler Verband. Ihm gehören 43 nationale Schiffsausrüsterverbände mit ca. 1.200 Mitgliedern sowie 460 assoziierte Mitglieder aus 50 Ländern ohne nationalen Verband an. Die jährlich stattfindende **ISSA Convention** war 2016 vom 31. Oktober - 1. November 2016 in Dubai/Vereinigte Arabische Emirate. Die Veranstaltung wurde wieder von verschiedenen Mitgliedsunternehmen genutzt, um internationale Kontakte zu schließen oder zu pflegen und sich mit internationalen Branchenthemen auseinanderzusetzen.

ISSA veröffentlicht seit 1978 den eigenen technischen Schiffsausrüstungskatalog, den „**ISSA Ship Stores Catalogue**“. Dieser Katalog ist weit verbreitet und dient der Güterspezifizierung und Auftragsvereinfachung, denn die ca. 25.000 darin aufgelisteten Artikel der Schiffsausrüstung können jeweils anhand einer Code-Nummer leichter identifiziert und bestellt werden.

Außerdem veröffentlicht ISSA die sog. „**ISSA Conditions**“. Diese internationalen Muster-AGBs können Schiffsausrüster ihren Geschäften zugrunde legen. ISSA nimmt an **IMO**-Sitzungen teil und hat dort Beobachterstatus.

European Shippers Organization (OCEAN): OCEAN vertritt die Interessen der EU-Schiffsausrüster direkt bei allen EU-Behörden, nachdem zuvor die fachliche Abstimmung mit den Mitgliederverbänden erfolgte. Der deutsche Verband wird im OCEAN Board von seinem Vorstandsmitglied Herrn Wolfgang Sump, Hamburg, repräsentiert. Er leitet ebenfalls die OCEAN Arbeitsgruppe „Veterinär“ und das deutsche Vorstandsmitglied Herr Mathias Overhaus ist zuständig für die OCEAN Arbeitsgruppe „Zollrecht und Steuern“, worin der Verband durch Verbandsgeschäftsführer Herrn Thorsten Harms vertreten wird. OCEAN versendet an seine Mitglieder einen regelmäßigen Newsletter.

Hamburg Messe und Congress GmbH: Vom 6. bis 9. September 2016 fand auf dem Gelände der Hamburg Messe und Congress GmbH die Messe SMM - Shipbuilding, Machinery & Marine Technology statt. Der Verband unterstützt diese Messe als ideeller Träger.

Weitere Verbände und Organisationen: Neben der Zusammenarbeit mit den deutschen Spitzenverbänden Bundesverband der Deutschen Industrie e.V. (BDI), Deutscher Industrie- und Handelskammertag e.V. (DIHK) und Bundesverband Großhandel, Außenhandel und Dienstleistungen e.V. (BGA) konnten auch 2016 wieder zahlreiche Fachfragen mit folgenden Verbänden und Kammern behandelt und gelöst werden: Handelskammer Hamburg, Verein Hamburger Spediteure e.V., Verband Deutscher Reeder e.V., Verband für Schiffbau und Meerestechnik e.V., Zentralverband Deutscher Schiffsmakler e.V., Zentralverband der Deutschen Seehafenbetriebe e.V. Mit dem AGA Unternehmensverband e.V. stand der Verband in Verbindung und wird über Gehalts- und Lohntarife sowie andere tarifliche Regelungen informiert.

VI. Verbandsberatung

Außenwirtschafts-/Umsatzsteuer-/Verbrauchssteuer-/Versandverfahrens- und Zollrecht: Der Verband erteilte Auskünfte und berichtete in Veröffentlichungen und Rundschreiben zu diesen Rechtsgebieten und verhandelte mit den zuständigen Behörden.

Arbeits- und Sozialrecht: Verbandsmitglieder wurden über zahlreiche arbeits- und sozialrechtliche Themen informiert.

Handels-/Gefahrgut-/Straßenverkehrs-/Veterinärrecht: Aktuelle und aufbereitete Informationen zu diesen Rechtsgebieten wurden an die Mitgliedsfirmen im Berichtsjahr gegeben.

Arbeitsgruppen/Ausstellungshinweise: Im Verband befassten sich im Berichtsjahr 2016 verschiedene Arbeitsgruppen mit den Themen „Unionszollkodex“, „Veterinärrecht“ „Steuern“. Es wurden zahlreiche Stellungnahmen erarbeitet. Vertreter aus Mitgliedsfirmen begleiteten den Verbandsgeschäftsführer, als Experten zu verschiedenen Behördengesprächen. Der Verband ist in verschiedenen Messebeiräten vertreten und gab regelmäßig Hinweise auf Ausstellungsmöglichkeiten auf Messen zur Anbahnung von Geschäftsbeziehungen sowie Hinweise auf wirtschaftliche und politische Entwicklungen spezieller Märkte.

Merkblätter/Broschüren: Der Verband bot 2016 aktuelle Gesetzestexte und zahlreiche Broschüren und Merkblätter an, u.a. zu Vorschriften im Zoll- und Steuerrecht, zur Exportkontrolle, zum Wochenendfahrverbot, Lieferzettel für Schiffsbedarf, Merkblatt zu Zollanmeldungen und Wiederausfuhrmitteilungen und Informationen zu Auslandsmärkten.

Rahmenvereinbarungen: Der Verband hat auch 2016 wieder für seine Mitglieder eine neue Rahmenvereinbarung mit dem Holiday Inn Hamburg abgeschlossen, die Sonderpreise für Verbandsmitglieder vorsehen.

Geschäftsstelle: Im Berichtsjahr besuchte Verbandsgeschäftsführer Herr Thorsten Harms wieder zahlreiche Mitgliedsfirmen. Dabei konnten „vor Ort“ viele Einzelfragen besprochen und über aktuelle Verbandsthemen informiert werden. Mitgliedsfirmen erbatene bei der Geschäftsstelle sowohl schriftlich, als auch telefonisch Auskünfte und aktive Unterstützung bei verschiedenen branchenrelevanten Themen und Abwicklungsfragen. Auch ausländische Schiffsausrüster sowie ausländische Schiffsausrüsterverbände, die europäische Dachorganisation OCEAN und deren Arbeitsgruppen sowie ISSA erbatene schriftlich und telefonisch Fachinformationen.

VII. Verbandsorgane und Finanzen

Mitgliederversammlung 2016: Der Vorsitzende Herr Frank Engellandt eröffnete am 20. April 2016 um 10.00 Uhr die Versammlung und begrüßte 33 Teilnehmer von 27 Mitgliedsfirmen zur 70. Mitgliederversammlung und bedankte sich bei Sponsoren und Unterstützern, Nestlé Waters Deutschland GmbH, Frankfurt (Tagungsgetränke), Philip Morris GmbH, Hamburg/Lausanne (Mittagessen) und Büro Marquardt, Hamburg (Namensschilder und Bürobedarf). Die Versammlung war mit Einladung vom 17. März 2016 form- und fristgerecht einberufen worden.

Es erfolgte die obligatorische kartellrechtliche Belehrung durch den Verbandsgeschäftsführer Herrn RA Thorsten Harms.

Herr Engellandt berichtete danach über den Bereich Schiffsausrüstung und den Tax-Free-Handel im Geschäftsjahr 2015.

Ausführlichere Informationen seien wie immer im Jahresbericht des Verbandes auf seinen Internetseiten nachzulesen.

Herr Engellandt wies nochmals auf die wichtige gemeinsame Verbandsarbeit hin und dankte nochmals allen, die daran im vergangenen Jahr beteiligt waren - den Mitgliedern des Vorstands, die jeweils auch die Kosten für Ihre Sitzungen tragen, den Rechnungsprüfern, den Arbeitsgruppen und der Verbandsgeschäftsstelle für die geleistete Arbeit.

Der Entwurf einer neuen Internetseite des Verbandes und das neue „Smart-PDF“ des Deutschen Schiffsausrüster-Registers wurden per Beamer präsentiert.

Anschließend wies Herr Engellandt auf die Zusammenarbeit des Verbandes mit OCEAN und ISSA hin. Fachlich würde OCEAN durch entsprechende Zuarbeit seiner Mitgliedsverbände unterstützt. Der deutsche Verband sei dabei einer der Aktivsten. Herr Wolfgang Sump vertritt den Verband im OCEAN Board und in der OCEAN Arbeitsgruppe „Veterinär“. Herrn Mathias Overhaus vertritt den Verband in der OCEAN Arbeitsgruppe „Zollrecht“ und Herr Ralf-Thomas Rapp ist der Verbandsvertreter bei ISSA.

Zur Information wurden die wesentlichen Verbandserfolge seit Gründung am 30. April 1947 per Beamer präsentiert und einige davon exemplarisch angesprochen.

Abschließend dankte Herr Engellandt allen Beteiligten für deren Unterstützung und die gute Verbandsarbeit.

Verbandsgeschäftsführer Herr Thorsten Harms berichtete anschließend über die Fachthemen: Zollrecht, Steuerrecht, Veterinär und einige aktuelle Themen mit Präsentation per Beamer, sowie in Vertretung für das Vorstandsmitglied Herr Ralf-Thomas Rapp über dessen Tätigkeit als Verbandsvertreter bei ISSA. Das Vorstandsmitglied Herr Wolfgang Sump informierte über seine Tätigkeiten als Verbandsvertreter beim europäischen Dachverband OCEAN, als Leiter der OCEAN Arbeitsgruppe „Veterinär“ und über Entwicklungen im Veterinärbereich in Deutschland. Der Verband verfüge und pflege beste Kontakte zu den zuständigen Bundes- und Landesbehörden und sei in alle Gesetzesvorhaben mit eingebunden.

Anschließend wurden die seit der letzten Mitgliederversammlung neu eingetretenen 4 Mitgliedsfirmen vorgestellt.

Im Anschluss daran trug Herr Robert Körner, Wilhelm Rump KG (GmbH & Co.), Hamburg, als einer der amtierenden Rechnungsprüfer vor, dass er zusammen mit seinem Kollegen, Herrn Dirk Lohmann, Ingenieurbüro Heino Winter GmbH & Co. KG, Hamburg, am 16. März 2016 die Rechnungslegung des Verbandes stichprobenweise geprüft und für in Ordnung befunden hat.

Der Schatzmeister Herr Mathias Overhaus, präsentierte den Finanzbericht des Verbandes. Auf Nachfrage hatte die Mitgliederversammlung keine Einwände. Herr Overhaus schlägt dem Vorsitzenden und der Mitgliederversammlung vor, dem Kostenvoranschlag 2016 zuzustimmen. Dies wurde von der Mitgliederversammlung einstimmig angenommen.

Herr Hartwig von der Lieth (Basté & Lange GmbH, Hamburg) dankte Vorstand und Geschäftsführung für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit und beantragte deren Entlastung, die, unter Enthaltung der Stimmen der Vorstandsmitglieder und der Geschäftsführung, einstimmig erteilt wurde.

Nach einer kurzen Unterbrechung folgte der Vortrag des externen Redners, Herr Achim Wehrmann, Leiter der Unterabteilung Schifffahrt (WS 2) im Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur. Sein Redethema lautete: „*Schifffahrts- und Hafenpolitik bis zum Ende der Legislaturperiode*“.

Im Anschluss folgte das traditionelle gemeinsame Mittagessen im Restaurant „Zum Alten Rathaus“, Börsenbrücke 10, 20457 Hamburg. Interessierte Verbandsmitglieder konnten die Teilnehmerliste vom Verband anfordern.

Vorstand: Der anlässlich der Mitgliederversammlung 2014 gewählte Vorstand war auch 2016 unverändert im Amt und setzte sich wie folgt zusammen:

Herr Frank Engellandt, Hamburg	Vorsitzender
Herr Wolfgang Sump, Hamburg	Stv. Vorsitzender
Herr Mathias Overhaus, Emden	Schatzmeister

Andreas Albert, Lennart Clasen, Gunnar Heinemann, Nadine Kloska, Jens Pfeiffer und Ralf-Thomas Rapp.

Der Bericht des Vorstands leitet traditionell den Jahresbericht des Verbandes ein. Außer bei den Vorstandssitzungen wirkten der Vorsitzende und einzelne Vorstandsmitglieder bei der Behandlung verschiedener Fachfragen mit, so in den ISSA- und OCEAN Gremien, bei Veterinärverhandlungen mit den EU-Behörden sowie bei Gesprächen über Anti-Terrorismus-Maßnahmen im Rahmen des ISPS-Codes mit deutschen Institutionen, bei Beratungen mit Zollstellen/Bundesfinanzdirektionen über Abfertigungsverfahren und bei Gesprächen mit Veterinärbehörden über Veterinärfragen.

Geschäftsführung: Herr RA Thorsten Harms ist Geschäftsführer des Verbandes. Durch 12 Verbandsrundschreiben und weitere Publikationen wurden die Mitglieder 2016 über die Verbandsarbeit und alle aktuellen Fragen aus dem Bereich Schiffsausrüstung und dem Handel mit abgabefreien Waren informiert. Fachgespräche und Verhandlungen führte der Verbandsgeschäftsführer mit EU-, Bundes- und Landesbehörden und mit Mitgliedsfirmen.

Finanzen: Der Schatzmeister Mathias Overhaus, Emden, nahm Einblick in die Rechnungslegung des Verbandes und stimmte die Hauptkostenfaktoren und finanzielle Grundsatzenfragen mit der Geschäftsführung ab.

Der Jahresabschluss 2016 wurde von den Rechnungsprüfern Dirk Lohmann (Ingenieurbüro Heino Winter GmbH & Co. KG) und Robert Körner (Wilhelm Rump KG (GmbH & Co)), beide Hamburg, am 28. März 2017 geprüft und für in Ordnung befunden.

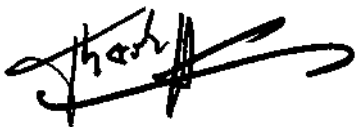
VIII. Verschiedenes

Firmenjubiläum:

J.J. Darboven GmbH & Co. KG, Hamburg,
150-jähriges Firmenjubiläum, am 21. März 2016

Mitgliederzahl/-struktur: Ende 2016 waren 131 Firmen Mitglied im Verband. Die Mitgliederstruktur setzt sich wie folgt zusammen: Generalausrüster, technische Ausrüster (Bürobedarf, Deckausrüstung, Drahtseile, EDV, Elektronik, Farben, Fischereiausrüstung, IT-Firmen, Lacke, Lampen, Maschinenreparatur, Schiffs- & Objektbeschläge, Seekarten, Seenotausrüstung, Segelmacherei, Tauwerke), Ausrüster für Lebensmittel, Hersteller und Zulieferer von Genussmitteln, Hersteller und Zulieferer von Wellness-, Kosmetik- und Hygieneprodukten, Reinigungsmitteln, Hersteller und Zulieferer von technischen Geräten, Duty-Free-Shops, Shops auf Kreuzfahrtschiffen, Sonstige (Textilien, Flaggen, Glas, Keramik, Schmuck).

VERBAND DEUTSCHER SCHIFFSAUSRÜSTER E.V.



(RA Thorsten Harms, Geschäftsführer)

10. Mai 2017

IX. Inhaltsverzeichnis der Rundschreiben des Jahres 2016

- Rundschreiben
2016 01
19.01.2016**
1. Zollrecht: Nach Unionszollkodex jetzt auch Delegierter Rechtsakt und Durchführungsrechtsakt im EU-Amtsblatt veröffentlicht
 2. Zollrecht: OCEAN in “EU-Project Group for Import- and Export Formalities” und “Sub-group” für Schiffsausrüsterregelungen des UZK
 3. Zollrecht: Generalzolldirektion nimmt Dienst auf
 4. Veterinär- und Einfuhramt: Änderung der Öffnungszeiten bei den Kontrollzentren
 5. Rat der Europäischen Union (Ministerrat): Niederlande übernehmen Ratspräsidentschaft
 6. EU-Kommission: Bericht zu Struktur und Steuersätzen von Verbrauchsteuern auf Tabakwaren
 7. Iran: Unternehmer-/Delegationsreise im März 2016 nach Teheran
 8. Außenwirtschaftsrecht: Neue Veröffentlichungen vom BAFA
 9. Schiffsausrüstung: Zulassungen künftig durch private Anbieter
 10. Messen: SMM Istanbul 24./25. Februar 2016 abgesagt
 11. Deutsche Reeder: Finanzausschuss billigt höhere finanzielle Hilfen
 12. Basiszinssatz des BGB bleibt unverändert
 13. Verschiedene Bücher / Register / Hafenspläne kostenlos abzugeben
 14. Neues Verbandsmitglied: ALANOD GmbH & Co. KG, Ennepetal

- Rundschreiben
2016 02
17.02.2016**
1. Verband: Mitgliederversammlung am 20. April 2016 – Save the date!
 2. Verband: Interne Info-Veranstaltung zum Unionszollkodex
 3. Verband: Deutsches Schiffsausrüster-Register 2016/2017-Erinnerung an Anzeigenwerbung
 4. Zollrecht: BMF-Merkblatt zu Zollanmeldungen, summarischen Anmeldungen und Wiederausfuhrmitteilungen-Ausgabe 2015 bleibt zunächst weiterhin gültig
 5. Neue Wiegepflicht für Export-Container ab 1. Juli 2016 - Aktuelle Informationen
 6. Bundeskabinett: Nationales Hafenkonzept beschlossen
 7. Außenwirtschaftsrecht: Neue Veröffentlichungen vom BAFA
 8. China: Lizenzpflicht für Dual-Use-Güter bei Ein- und Ausfuhr
 9. Veterinär: Neue Listen der Zolllager, Lager in Freizonen und Schiffsausrüster gemäß EU-Richtlinie 97/78 für die Niederlande und Spanien
 10. Afrikanische Schweinepest: Anpassungen der Listen/Einträge für Estland, Litauen u. Polen
 11. Neue Gesetze, Verordnung und Bekanntmachungen

- Rundschreiben
2016 03
17.03.2016**
1. Mitgliederversammlung am 20. April 2016: Einladung und Tagesordnung
 2. Zollrecht: Verbands-Info-Veranstaltung zum Unionszollkodex - Nachbericht
 3. Zollrecht: E-Learning-Programm über den Zollkodex der Union (UCC Overview) in den nächsten Wochen online
 4. Zollrecht: Unionszollkodex – Delegierte Verordnung 2016/341 veröffentlicht
 5. Zollrecht: BMF-Einführungserlass zum Unionszollkodex veröffentlicht
 6. Außenwirtschaftsrecht: Neue Veröffentlichungen vom BAFA
 7. Veterinär: Neue Liste der Zolllager, Lager in Freizonen und Schiffsausrüstern gemäß EU-Richtlinie 97/78 für Lettland
 8. Informationsveranstaltung des BMVI in Hamburg zur Bestimmung der Bruttomasse von Frachtcontainern ab dem 1. Juli 2016
 9. 5. Hamburger Schifffahrtsdialog am 19. April 2019 in Handelskammer Hamburg, Thema „Green Shipping und Smart Shipping“
 10. Neue Gesetze, Verordnung und Bekanntmachungen
 11. ISSA Convention 2016 während Seatrade Maritime Middle East (SMME) in Dubai
 12. Neuigkeiten aus dem Hamburger Hafen
 13. Neues Verbandsmitglied: I. Jansen GmbH, Hamburg
 14. Nachrichten aus dem Mitgliederkreis

- Rundschreiben
2016 04
12.04.2016**
1. Mitgliederversammlung 20. April 2016: Sind Sie schon angemeldet?
 2. Bestimmung der Bruttomasse von Frachtcontainern ab dem 1. Juli 2016 – Nachbericht über Informationsveranstaltung der BG Verkehr
 3. Zollrecht: Weitere Informationen zum Unionszollkodex ab 1. Mai 2016
 4. Außenwirtschaftsrecht: Neue Veröffentlichungen vom BAFA
 5. Neue Gesetze, Verordnung und Bekanntmachungen
 6. Umfrage: Interesse an kostenloser Info-Veranstaltung/Workshop zu „Ship-Recycling und Vorbereitung IHM“ im November 2016 in Leer und Hamburg
 7. Deutsches Schiffsausrüster-Register 2016/2017: Firmeneintragungen
 8. Hamburger Hafen: Sanierung Köhlbrandbrücke bis Ende November 2016

- Rundschreiben
2016 05
13.05.2016**
1. Bericht über die Mitgliederversammlung 2016
 2. Zollrecht: Schiffsausrüster-Guidance auf Internetseite von DG TAXUD
 3. Zollrecht: EU-Kommission nimmt Arbeitsprogramm an
 4. Zollrecht: Generalzolldirektion veröffentlicht „Verfügung zur Umsetzung des Unionszollkodex“
 5. Zollrecht: Unionszollkodex ab 1. Mai 2016 – Infos auf www.zoll.de
 6. Zollrecht: Neuauflage BMF-Merkblatt zu Zollanmeldungen
 7. Außenwirtschaftsrecht: Neue Veröffentlichungen vom BAFA
 8. IRAN: Info-Veranstaltung der Handelskammer Hamburg am 7. Juni 2016
 9. Frankreich: Neues Dekret zur Anwendung der EU-Entsenderichtlinie und somit der Mindestlohnregelung auf Fahrer im Straßengüterverkehr ab 1. Juli 2016
 10. LKW-Fahrverbot in der Ferienzeit / Ferienreiseverordnung
 11. Neue Gesetze, Verordnung und Bekanntmachungen
 12. ISSA Convention 2016 in Dubai/Vereinigte Arabische Emirate
 13. ISSA Register 2017: Datenabfrage erfolgt ab sofort durch ISSA direkt
 14. Deutsches Schiffsausrüster-Register 2016/2017-Datenabfrage durchgeführt
 15. Neues Verbandsmitglied: Doden Armaturen KG, Bremen
 16. Nachrichten aus dem Mitgliederkreis

- Rundschreiben
2015 06
21.06.2016**
1. OCEAN: 40-jähriges Jubiläum, Feier in Brüssel mit prominenten Gästen
 2. Zollrecht/Gemeinsames Versandverfahren: Änderung des Übereinkommens
 3. Bestimmung der Bruttomasse von Frachtcontainern ab 1. Juli 2016 - Neuigkeiten
 4. Iran: Info-Veranstaltung der Handelskammer Hamburg – Nachbericht
 5. Außenwirtschaftsrecht: Neue Veröffentlichungen vom BAFA
 6. Neue Gesetze, Verordnungen und Bekanntmachungen
 7. Veterinär: Neue Liste der Zolllager, Lager in Freizonen und Schiffsausrüstern gemäß EU-Richtlinie 97/78 für Finnland
 8. ISSA Register 2017: Direkte Datenabfrage durch ISSA gestartet
 9. Verband: Deutsches Schiffsausrüster-Register 2016/2017-Datenabfrage abgeschlossen
 10. Verband: Neuer Internetauftritt – online ab 1. Juli 2016
 11. Neue Verbandsmitglieder
 12. SMM 2016: Vom 6. – 9. September 2016 in Hamburg
 13. Fachmessen 2016 / 2017

- Rundschreiben
2016 07
14.07.2016**
1. Zollrecht: Wartungsarbeiten in ATLAS-Ausfuhr am 16. Juli 2016
 2. Zollrecht: UZK - E-Learning Programm der EU-Kommission erweitert
 3. Zollrecht: Neue Merkblätter vom Zoll veröffentlicht
 4. 28. Europäischer Zollrechtstag in Köln - Nachbericht
 5. Außenwirtschaftsrecht: Neue Veröffentlichungen vom BAFA
 6. Frankreich: Mindestlohnregelung für Fahrer im Straßentransport
 7. Russland: Informationen zum Carnet ATA und Lebensmittelsanktionen
 8. Vereinigtes Königreich: Brexit – Informationen und Prognosen
 9. Neue Gesetze, Verordnungen und Bekanntmachungen
 10. ISSA Katalog: Verband stellt ISSA Katalogverkauf ein

11. ISSA Register 2017: Datenabfrage abgeschlossen
12. Deutsches Schiffsausrüster-Register 2016/2017: Versand im August 2016
13. Verband: Neuer Internetauftritt erst im August online
14. Italienisches Schiffsausrüster-Register 2016/2017 veröffentlicht

**Rundschreiben
2016 08
09.08.2016**

1. Deutsches Schiffsausrüster-Register 2016/2017 veröffentlicht
2. Zollrecht: Info-Veranstaltung Bürger- und Geschäftskundenportal (BuG) der Zollverwaltung - Nachbericht
3. Außenwirtschaftsrecht: Neue Veröffentlichungen vom BAFA
4. Veterinär: Neue Liste der Zolllager, Lager in Freizonen und Schiffsausrüstern gemäß EU-Richtlinie 97/78 für die Polen
5. Neue Gesetze, Verordnungen und Bekanntmachungen
6. Steuern: E-Learning-Module der EU-Kommission zur Mehrwertsteuer

**Rundschreiben
2016 09
02.09.2016**

1. Termin Mitgliederversammlung 2017: 10. Mai 2017 – Save the date
2. Neue Verbandsinternetseite: Eigener Firmeneintrag und interner Bereich
3. Zollrecht: „Merkblatt über deutsche Zollbestimmungen für Schiffsführer von Wassersportfahrzeugen“ neu aufgelegt
4. Verkehr: Bundesregierung plant Ausweitung der LKW-Maut auf alle Bundesstraßen
5. Güterverkehr: Erteilung von CEMT-Genehmigungen für 2017
6. Außenwirtschaftsrecht: Neue Veröffentlichungen vom BAFA
7. Dual-Use-Verordnung: EU-Mitteilung über Maßnahmen der Mitgliedstaaten
8. Veterinär: Afrikanische Schweinepest in Europa
9. Neue Gesetze, Verordnungen und Bekanntmachungen
10. Hamburg: Einladung zur 2. Benefiz Hafenbustour mit Jasper Bus am Donnerstag, 29. September 2016 um 17: 00 h zugunsten des DUCKDALBEN
11. Fachmessen und Konferenzen 2016 / 2017 / 2018

**Rundschreiben
2016 10
12.10.2016**

1. SMM Hamburg 2016 - Nachbericht
2. Zollrecht: Unionzollkodex seit 1. Mai 2016 – keine Probleme gemeldet
3. Urteil zur Weservertiefung: Planung war rechtswidrig
4. Meldung der Bruttomasse (VGM) von Export-Containern – keine Probleme gemeldet
5. Außenhandelsstatistik: Warenverzeichnis 2017
6. Statistische Sammelnummer: Vorab-Info zur verkürzten Gültigkeit
7. Außenwirtschaftsrecht: Neue Veröffentlichungen vom BAFA
8. Fachmessen 2016 / 2017
9. Nachrichten aus dem Mitgliederkreis
10. Neues Verbandsmitglied: Top Glory Marine Service GmbH & Co. KG, Oldenburg

**Rundschreiben
2016 11
08.11.2016**

1. Deutsches Schiffsausrüster-Register 2017/2018: Anzeigenwerbung versendet
2. Außenhandelsstatistik/Intrastat: Verband beantragt wieder Sammelnummern für den Versand und Einfuhr von Schiffsausrüstungslieferungen
3. Zollrecht: Kombinierte Nomenklatur (KN) – Änderungen 2017
4. Verbrauchsteuer: Wartungsarbeiten EMCS am 9. November 2016
5. Außenwirtschaftsrecht: Neue Veröffentlichungen vom BAFA
6. EG-Dual-Use-Güter-Verordnung: Neuer EU-Kommissionsvorschlag
7. Veterinär: Aktualisierung EU-Verzeichnis der Grenzkontrollstellen
8. Hamburg: Truckvoranmeldung und Slotbuchung bei Terminals
9. Neue Studien im maritimen Bereich
10. Clean the World Stiftung: Info über wohltätige Seifensammlung
11. ISSA Register 2017: Informationen über Ablauf des Update-Verfahrens
12. ISSA Quality Standard: Weltweit anerkannt
13. Mitgliedsfirmen: Berechnung „Sonstige Leistungen“ des Verbandes
14. Mitgliedsfirmen: Information über Rechnungen per E-Mail/PDF-Dokument

Rundschreiben
2016 12
19.12.2016

1. „Save-the-date“: Gemeinsame Info-Veranstaltung mit Verein Hamburger Exporteure zu Thema „AGB im Außenhandel“ am 15. Februar 2017 in Hamburg
2. Zollrecht: Hamburger Zollforum 2016 in Handelskammer Hamburg - Nachbericht
3. Zollrecht: 2. Info-Veranstaltung Bürger- und Geschäftskundenportal (BuG) der Zollverwaltung – Nachbericht
4. Statistische Sammelnummer I: Genehmigungen für 2017 werden erteilt
5. Statistische Sammelnummer II: Verbandsstellungnahme zu Änderungsentwurf der Außenhandelsstatistik-DVO
6. Außenwirtschaftsrecht/BAFA: Neue Internetseite und Veröffentlichungen
7. Exportkontrolle/EG-Dual-Use-Verordnung: Änderung Anhang und neuer Entwurf
8. Änderung der EU-Schiffsausrüstungsrichtlinie
9. Hamburg: Traditionelles „Reederessen“ 2016 - Nachbericht
10. Hamburg: 10. Nationale Maritime Konferenz 2017 in Hamburg, Branchenforum am 9. Dezember 2016 in Berlin - Nachbericht
11. Lkw-Maut: Bundesregierung plant Ausweitungen
12. Veterinär: Neue Listen der Zolllager, Lager in Freizonen und Schiffsausrüstern gemäß EU-Richtlinie 97/78 für Belgien und Lettland
13. Mindestlohngesetz: Bundeskabinett beschließt Erhöhung ab 2017
14. Steuern: Zwei aktuelle BMF-Schreiben
15. Neue Gesetze, Verordnungen und Bekanntmachungen
16. Seatrade Europe und Hamburg Cruise Days 2017 in Hamburg
17. Fachmessen 2017/2018
18. Neue Verbandsmitglieder: NICOMAR GmbH, Hamburg und Privatbrauerei ERDINGER Weißbräu Werner Brombach GmbH, Erding
19. Taschenfaltplan des Hamburger Hafens neu erschienen
20. Rahmenvereinbarungen/Sonderkonditionen: Hotels für 2017
21. Rahmenvereinbarungen/Sonderkonditionen: Gesamtaufstellung 2017
22. Mitgliedsfirmen: Bitte eigene Daten prüfen und Änderungen melden
23. Rundschreiben-Inhaltsverzeichnis des Jahres 2016 liegt bei